

Gefahr der Fehlinvestition

„Unterm Strich“ von Uwe Kauss im t-raum Offenbach

Faz
22.05.18

Felix erwartet Gäste, doch Sebastian, Katharina, Thomas und Ludwig lassen auf sich warten. Also redet er mit dem Mond, denn Felix ist ein Redner, ein Verkäufer. Als solcher hat er für die Bank die Anleger bis zu deren Verlust und seinem Rausschmiss überzeugt. Jetzt will er seine Gäste von einem hochwertigen Kochgeschirr überzeugen – Kollateralnutzen eines Abends mit Leckereien und Rotwein unter alten Freunden.

Bevor er Töpfe und Pfannen verkaufen kann, verkauft Felix in dem Stück „Unterm Strich“ erstmal seine als Rechtfertigung angelegte Lebensbeichte, denn neben der Karriere ist auch das Familienleben perdu. Doch in seinem ins Mondlicht deklamierten Selbstgespräch reift der Egozentriker nicht zur Selbsterkenntnis. In dem als Monodrama angekündigten Stück, das Uwe Kauss für Frank Geissler geschrieben hat, gibt es erst mal kaum Überraschungen, die der Darsteller vom Offenbacher t-raum-Theater aus dem Innenleben eines Bankers zum Besten gibt. Da wird optimiert, abgefunden und der Umschlag mit den Tausendern

über den Tisch geschoben. Das passt natürlich zum Handwerk der Geldverwaltung, doch jeder Sparkassenangestellte wird sich gegen eine solche Typisierung verwehren. Auch in anderen Branchen gedeiht schließlich eine Mentalität des Berechnens und der Erwartung der Gegenleistung. Da wird der Kollege zum Komplizen und die Partnerin zur anspruchsberechtigten Partei. Er habe den Abwärtstrend nicht gesehen, klagt Felix und meint nicht den Börsenkurs, sondern die Bindung zu seiner Frau.

Regisseurin Sarah Baumann treibt Felix um den Tisch wie ein gefangenes Tier. In Erwartung wichtiger Gäste komplettiert er die leger Garderobe mit Schlips und Sakko, um sich unterm Eindruck zunehmender Enttäuschung wieder zu entblättern. Auch in der Verliererpose bleibt dieser Siegertyp eine sprechende Rechenmaschine, für die man kaum Mitgefühl aufbringt. Denn das wäre garantiert eine emotionale Fehlinvestition.

JÜRGEN RICHTER

Nächste Aufführungen am 26. Mai, am 16. und am 22. Juni, jeweils von 20 Uhr an